

Lieber Freund!

Über einen längeren Brief derorgan zu erwähnen
 will ich Ihnen freylich schreiben, daß ich einen großen Fräule
 von dem Bemerkungen habe. Ich fühle mich, daß ich es
 wert bin; ich bin sehr zornig auf die N. Fr. St., daß
 Sie mir nicht besser Gründe trotz innigster Bitte gütlich
 ich bin nicht unglücklich, daß ich nicht ganz leben & ora
 bilden kann, wie ich möchte. Ich habe derorgan mit
 der „Montagsrevue“ einen Meinungsaustrausch,
 unter der Bedingung, daß Sie mir nur bedäufende
 Punkte zur Kritik giebt & da ich in diesem Fra
 einen sehr viel gelernt habe & geht auch Whippens
 Aufsätze fast bewältigt, so fühle ich mich sehr so
 stark. Zudem aber bin ich nicht wenig fröhlich mit
 der ganzen Thätigkeit. Da muß man in die Min.
 dardinge der Wissenschaft frangentlich, um so fort.
 lichte sind Sie, um so besser ist es ja. Ich
 möchte schaffen & doch noch lernen — darum bei
 allen Freuden an der Thätigkeit einen Anreiz
 & Aufbebung, die ich nicht fröhlich. Diese Mo
 ge habe ich einen sehr starken Kritik über ein Werk
 von Peter Schütz geschrieben, die ich mit einem

„menschenwürdigen Malt“ einen weisheitlich erlogenen Kriem
erwerben. Es hat not, daß ein Kritiker da ist, der
da sieht was Positiv & was negativ Nüchternheit
ist, ob hat viel unheimliche Not, ob die Altru, oder
die die was können, herauszuholen die Dinge gehen
lassen, wie sie sind. Es ist mein Lebensideal das
Prosa die Fama der Souveränität anzugehen zu lassen,
den freieschwebenden Beweiser in die Hand zu nehmen,
daß es keine Apologie hat von dem was Kunst ist.

Mit der Montags Revision wird's sich aber
schwieriglich auch nicht machen, da sie sich selbst
geplant will (Sdr. im Jahre!) & der Organismus
die Zeit mit an Freunde & Leben mehr kosten, als
das Lohn! - Ich werde Ihnen die Montags Revision auch
geschicken, da Sie so gütig meine Tätigkeit verfolgen.
Der Brief über Geist ist noch nicht erschienen. Nicht
läuft interessiert sie mit folgender Artikel, den ich
gerne bitte.

Meine Grüße nach Straß

Wien, 13. Oct. 1881.

Medelez

Herrn A. Frank's meine Hoffmann, daß es ein Stoff für einen
Roman gegeben hätte & daß das zu coucubitäre die Form
geworden.





